

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 9

Artikel: Knappe schulpolitische Umschau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer Ecke in eine andere geschafft werden sollte. Zu diesem Zwecke wird der ganze Olymp in Bewegung gesetzt, und alles wird im hochtrabendsten Stil erzählt. Je kleinlicher der Gegenstand und je großartiger die Sprache und der ganze Apparat, desto stärker ist die komische Wirkung. Viele Schüler und andere Stilkünstler erzielen nun auch, freilich unabsichtlich, solche komische Effekte. Man denke einmal, der Käfer Langenthaler habe eine kleine Neuerung im Käseefsalzen erfunden. Nun berichtet der Reporter Herr Beilenjäger darüber in einer Zeitung folgendermaßen an:

„Herr Langenthaler vertritt die neueste Phase in der Entwicklung der Kunst des modernen Käseefsalzens.“

Wäre dies nicht allerliebst ausgedrückt?

(Schluß folgt.)

○ — Knappe Schulpolitische Umschau. —

Der kath. Schulkongress in Paris dauerte mehrere Tage. Er stand unter der weitsichtigen Leitung des hochwsten. Herrn Erzbischofes Amette von Paris. An der Schlussitzung (16. Febr.) beteiligten sich alle Lehrer und Lehrerinnen der kath. Schulen, total zu 1000 Lehrpersonen. Als Beratungsgegenstände kamen zur Behandlung:

1. Die nicht genügende Rekrutierung neuer Lehrkräfte für die kath. Privatschulen. 2. Die von den Bischöfen verbotenen Schulbücher. 3. Frequenz der kath. Schulen in Paris und die zu ihrem Unterhalt nötigen Ausgaben. 4. Die Verbände der Familienväter. 5. Der Religionsunterricht in den freien Schulen und der für die Schüler der neutralen Staatschule. 6. Die kath. Handels- und Fachschulen. 7. Verbände ehemaliger Schüler der freien Schulen. —

Als Beschlüsse registrieren wir:

1. Notwendigkeit größerer Opfer der Katholiken für die Besoldung der Lehrkräfte. Was der Staat seinen Lehrkräften bietet, müssen wir auch den unsrigen bieten, dann können junge Lehrer kath. Richtung herangeführt werden (Referent Abbé Richard.) Dieselbe These wurde auch für die Lehrerinnen einstimmig angenommen. —

2. Einwirkung auf die Kinderwelt durch illustrierte Zeitschriften modernen Charakters, in denen die christliche Moral nicht aufdringlich verkündigt wird, um so ein Gegengewicht gegen schlechte Publikationen auf diesem Gebiete zu schaffen. (Referent: Erzbischof Amette.)

3. Die kathol. Schulen sollen, koste es, was es wolle, auch mit Schulkantinen ausgestattet, und für die armen Eltern soll das Schulgeld durch milde Gaben aufgebracht werden. (Referent: Abbé Aubert). —

4. Es soll der Staat veranlaßt werden, die Unterrichtsgelder auf gerechte Weise zwischen staatlichen und freien Schulen zu verteilen. (Referent: Abbé Jouin.) —

5. Der Katechismus ist einer Revision zu unterziehen und zwar

so, daß dadurch die Grundlage zu einem einheitlichen Katechismus für ganz Frankreich erwächst. —

6. Gründung von kath. Fortbildungsschulen und Beibehaltung von mindestens 2 kath. Handelsschulen in Paris und Gewährung von Stipendien an talentierte Schüler der kath. Handelsschulen.

Diese Resolutionen beweisen, daß einsichtig und gründlich gearbeitet wurde, daher auch die scharfe und bissige Sprache der liberalen Presse gegen diese imposante Tagung. —

Am imposanten Schlusseeting beteiligten sich gegen 15000 Männer, die alle warme Begeisterung für das kathol. Schulideal beseelte und freudig das „Credo“ sangen. —

2. In Baden haben sich bekanntlich Liberale und Sozi zu einem Großblock vereinigt, um gegen die christlichen Elemente (Zentrum und Konservative) Hans obenaus spielen zu können. Ihre erste Arbeit ist: Kampf gegen den konfessionellen Religionsunterricht in der Volksschule, Kampf gegen den christlichen Charakter der Lehrerseminarien. Die Kammer-Debatte war nicht immer sehr parlamentarisch ab Seite der Herren Sozi und dauerte circa 6 Tage. Natürlich handelte es sich nicht einmal um ein neues Schulgesetz, sondern nur um eine Budgetberatung. Interessant war die Mitteilung vom Sozi Kolb, daß die Volksschule nicht auf der Höhe der Zeit stehe, da er als Redaktor Zuschriften erhalten, die von Schreib- und sonstigen Fehlern nur so wimmeln. Der gute Mann stellt da seinen liberalen Blockbrüdern kein gutes Zeugnis aus, denn sie waren ja seit Jahrzehnten Herren der Volksschule. Aber die Liberalen schluckten diese wenig schmeichelhaften Vorwürfe ihrer neuen Bundesgenossen lammförmig. — Auf Simultanisierung der Lehrerseminarien wird zielbewußt und hartnäckig hingesteuert. Bereits sind bez. Anläufe gemacht und von der Kammer-Mehrheit auch gebilligt.

3. In Belgien deuteten Sozialisten und Liberale an, daß ihr Schulideal die religionslose Schule sei, und daß sie in den bevorstehenden Kammerwahlen eine hiefür taugliche Mehrheit erhoffen. Dieses offene Geständnis schreckte die seit längerer Zeit sich wegen der Militärfrage zankenden kath. Vertreter. Und so einigten sich die Führer der alt- und jung-kath. Gruppe (Woeste und Schollaert) in offener Kammerfahung. Und es spielen sich die Neuwahlen demnächst ab unter der Parole: Konfessionelle oder konfessionslose Schule i. e. volle Unterrichtsfreiheit. Eine Einigung im Interesse des Landes, die aber der Gegner geschaffen. Ab inimicis salus. —

4. Die Christlich-Sozialen Österreicher werden in liberalen Kreisen immer als lehrer- und bildungsfeindlich verschrien. Und doch haben sie innert den letzten 20 Jahren wiederholt ausgiebige Gehaltsregulierungen zugunsten der Volks- und Bürgerschullehrer vorgenommen. Auch dermalen wird unter dem vielverlästerten Dr. Geßmann eine Gehaltsregulierung der Lehrergehaite vorgenommen, für die in Wien allein 2125 000 und für das flache Land 1306 000 Kronen benötigt werden. Außer einer bedeutenden Erhöhung des Grundgehaltes werden auch die Dienstalterszulagen, die Quartiergelder usw. erhöht. Und so marschiert nun Niederösterreich an der Spitze der Kronländer in bezug auf die Bezahlung der Lehrer. Das ist christlich-soziale Tat. —

5. Das neue Ministerium Sonnino in Italien will auch die Schulfrage lösen. Es will aber die Volksschule nicht verstaatlichen, wie die antiklerikalen Elemente es fordern. Einen kleinen Schritt Entgegenkommen will Sonnino aber doch zeigen. Daher sollen künftig nicht nur die Gemeinden die Schulen unter sich haben, auch die Provinzen sollen „eine Art“ Schulbehörde erhalten. Des Weiteren will Sonnino 240 Millionen einmaliger Aufwendung für die Schulgebäude und 40 Millionen dauernder Ausgaben zur Verzinsung des Kapitals und zur Aufbesserung der Lehrkräfte. Letzterer Anlauf wäre im Interesse der Hebung des italienischen Schulwesens sehr zu begrüßen. —

Wir könnten noch auf Spanien, England und deutsche Einzelstaaten zu sprechen kommen: überall zeigt sich die scharfe Tendenz nach Entchristlichung der Schule und des Lehrerstandes auf direktem oder mehr indirektem Wege. Das mag eine März-Umschau tun, für heute genug.

Inhalt größerer und kleinerer Zeitschriften.

11. Die kath. Welt. — 22. Jahrgang. — 12 Hefte à 50 Rp. — Verlag der Kongregation der Pallotiner in Limburg a. d. Lahn. Zu beziehen durch H. J. J. Iten, Ginsiedeln. —

Hest 5: Zu stillen Höhen. (A. Schott.) — Kreuzfahrer der Gegenwart. (Jakob Odenthal.) — Das letzte Geschöpf. (Ludwig Nüdling.) — Das Notizbuch. (Kriminalnovelle von A. Rett.) — Korallen. (H. Steinmann.) — Der Pflege- sohn des Waffenmeisters. (H. Hirschfeld.) — Die Schillerglocke in Schaffhausen. — Sie beten für uns. (Novelle in Briefen von Th. Derbi.) — Abschließen: Vom Webstuhl der Zeit. — Für die Frauen und Töchter. — 39 Illustrationen und eine Kunstbeilage. —

12. Deutscher Hausschatz. Verlag von Fr. Pustet in Regensburg. — 24 Hefte à 30 Pfg.

Hest 7: Der Maler Gabriel (Preisgekrönter Roman von A. de Pofiez.) — Eine soziale Frau. (Roman von M. Scharlen.) — Arduenna Silva. (A. Hackmann.) — Erziehungs- und Aufsichtspflicht. — Damenmoden vor 100 Jahren. — (Dr. Oskar Doering.) — Ein Räuberhauptmann in Tibet. (Sven Hedin.) — Der Nährwert der Fische. (Dr. Frank.) — Eine Bliktour auf die Frau Hitt. (Max Denk.) — Schweifsterne. (Felix Erber.) — Abschließen: Büchertisch. — Weltkundschau. — Der Sammler. — Beilage für die Frauenwelt. — 36 Illustrationen. —

13. Pädagogische Jahresrundschau. Uebersicht über das pädag. Leben und Streben der Gegenwart von Rektor Jos. Schiffels. — 12 Hefte 2 Mf. — Löwenberg'sche Buchhandlung in Trier. —

Nummer 2: Uebersicht über den Inhalt der Fachpresse des Jahres 1909 (Schluß). — Berufliche Bildung in der Volksschule. — Anforderungen an einen guten Unterricht. — Für den Fragekult. — Das Kartenlesen im geographischen Unterricht. — Die Geologie in ihrer Beziehung zum geogr. Unterricht in der Volksschule. — Zur Kritik des Mannheimer Schulsystems. — Diese „Rundschau“ bearbeitet all' ihren Stoff meist auf Grund der kathol. Fachpresse der deutsch sprechenden Staaten. —

14. Schweiz. Evangel. Schulblatt. 53 Nummern. 4 Fr. 20. — Bern, Zeughausgasse 14. —

No. 8: Der Unterricht in der Rechtschreibung. — Zwei Nekrologie. —